

ANTRAG DES STADTRATES WEISUNG ZU HANDEN DES GROSSEN GEMEINDERATES

GESCH.-NR.GGR 136/17
BESCHLUSS-NR. GGR
IDG-STATUS öffentlich
EINGANG RATSBÜRO 18. Mai 2017
VORBERATUNG RPK Rechnungsprüfungskommission
FRIST ABSCHIED
BERATUNG GGR

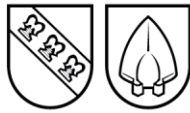
SIGNATUR **13 FÜRSORGE**
13.04 Alters- und Pflegeheim (Bauakten s. 28.03, Zweckverband s. 13.00)

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Kenntnisnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichts 2016 des Alterszentrums Bruggwiesen**

GESCH.-NR. SR 2017-0200
BESCHLUSS-NR. SR 2017-87
VOM 18.05.2017
IDG-STATUS öffentlich
ZUST. RESSORT Gesundheit
REFERENT Ottiger Mathias

AKTENVERZEICHNIS

NR.	DOKUMENTENBEZEICHNUNG	DATUM	AKTEN GGR	AKTEN KOMMISSION
1	Jahresrechnung 2016 AZB	01.03.17	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Bericht zur HRM Rechnung 2016	02.03.17	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	Revisionsbericht BDO AG	07.03.17	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4	Jahresbericht 2016 AZB	04.04.17	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



ANTRAG DES STADTRATES VOM 18. MAI 2017

GESCH.-NR. 2017-0160
BESCHLUSS-NR. SR 2017-87
GESCH.-NR. GGR 136/17

BESCHLUSS-NR. GGR
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **13 FÜRSORGE**
13.04 Alters- und Pflegeheim (Bauakten s. 28.03, Zweckverband s. 13.00)

BETRIFFT **Alterszentrum Bruggwiesen Jahresrechnung und Jahresbericht 2016;
Verabschiedung der Vorlage zu Händen des Grossen Gemeinderates**

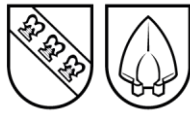
BESCHLUSSESANTRAG

DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 4 UND 5 DER VERORDNUNG FÜR DAS ALTERSZENTRUM BRUGGWIESEN

BESCHLIESST:

1. Die Jahresrechnung 2016 des Alterszentrums Bruggwiesen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 338'515.56 wird zur Kenntnis genommen. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 9'455'429.00 aus. Das Eigenkapital erhöht sich durch den Ertragsüberschuss auf Fr. 6'086'647.36.
2. Der Jahresbericht 2016 des Alterszentrums Bruggwiesen und der dezentralen Wohngruppe wird zur Kenntnis genommen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Verwaltungsrat Alterszentrum Bruggwiesen, Präsident Bruno Wittwer, Fischeracherstrasse 18, 8315 Lindau
 - b. Geschäftsleitung Alterszentrum Bruggwiesen, Margrit Lüscher, Märtplatz 19, 8307 Effretikon
 - c. Gemeinderat Lindau, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau
 - d. Abteilung Gesundheit
 - e. Abteilung Hochbau
 - f. Abteilung Finanzen
 - g. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)



ANTRAG DES STADTRATES VOM 18. MAI 2017

GESCH.-NR. 2017-0160
BESCHLUSS-NR. SR 2017-87
GESCH.-NR. GGR 136/17

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Die Jahresrechnung 2016 des Alterszentrums Bruggwiesen weist bei einem Aufwand von Fr. 20'332'469.18 und einem Ertrag von Fr. 20'670'984.74 einen Ertragsüberschuss von Fr. 338'515.56 aus. Die Rechnung schliesst gegenüber dem Voranschlag um Fr. 170'144.44 schlechter ab, wobei in der Rechnung eine nicht budgetierte Rückstellung von Fr. 1'400'000.- für den Wechsel der Pensionskasse enthalten ist. Unter Berücksichtigung des Ertragsüberschusses steigt das Eigenkapital von Fr. 5'748'131.80 auf Fr. 6'086'647.36.

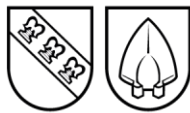
AUSGANGSLAGE

Gemäss Art. 4 und 5 der Verordnung für das Alterszentrum Bruggwiesen (IE 300.01.03; AZB VO) ist die Jahresrechnung sowie der Jahresbericht dem Grossen Gemeinderat und dem Stadtrat zur Kenntnisnahme zu unterbreiten.

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde nach dem harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) erstellt und weist nicht dasselbe Ergebnis aus wie der Abschluss nach CURAVIVA (siehe Rechnungsabschluss in Jahresbericht). Die Differenz ergibt sich aufgrund der unterschiedlichen Rechnungslegungsstandards.

Die Differenz zum Abschluss nach CURAVIVA setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

VORGANG	AUSWIRKUNG	BETRAG IN FR.	AUSWIRKUNG AUF KONTO
Anpassung Delkredere 2016	Aufwand	(-) 500	1015.10 und 410.3300.00
Ausgleichsbuchung für deckungsgleichen Bestand der Vorräte	Aufwand	(-) 43'149	1025.10 und div. 410.31xx Konti
Total der Abweichung		(-) 43'649	Differenz HRM / CURAVIVA



ANTRAG DES STADTRATES VOM 18. MAI 2017

GESCH.-NR. 2017-0160
BESCHLUSS-NR. SR 2017-87
GESCH.-NR. GGR 136/17

JAHRESRECHNUNG 2016

Die Jahresrechnung 2016 weist bei einem Aufwand von Fr. 20'332'469.18 und einem Ertrag von Fr. 20'670'984.74 einen Ertragsüberschuss von Fr. 338'515.56 aus. Dementsprechend schliesst die Rechnung gegenüber dem Voranschlag um Fr. 170'144.44 schlechter ab. Unter Berücksichtigung des Ertragsüberschusses steigt das Eigenkapital von Fr. 5'748'131.80 auf Fr. 6'086'647.36. Zu beachten ist, dass in der Jahresrechnung 2016 Rückstellungen in der Höhe von Fr. 1'400'000.- für den Wechsel der Pensionskasse gebildet wurden. Ohne die getätigten Rückstellungen läge der Ertragsüberschuss bei rund Fr. 1.7 Mio.

Der Zusammenzug nach Artengliederung zeigt im Vergleich zum Voranschlag 2016 folgendes Bild:

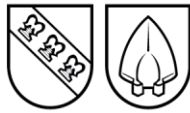
NUMMER	BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2016 IN FR.	VORANSCHLAG 2016 IN FR.	ABWEICHUNG IN FR.
	Aufwand	20'332'469.18	17'796'140.00	+ 2'536'329.18
30	Personalaufwand	13'102'805.85	12'706'500.00	+ 396'305.85
31	Sachaufwand	5'051'420.43	4'942'140.00	+ 109'280.43
33	Abschreibungen	3'824.00	0.00	+ 3'824.00
36	Betriebs- und Defizitbeiträge	2'174'418.90	147'500.00	+ 2'026'918.90
	Ertrag	20'670'984.74	18'304'800.00	+ 2'366'184.74
42	Vermögenserträge	75'441.30	50'900.00	+ 24'541.30
43	Entgelte	16'123'149.89	15'291'500.00	+ 831'649.89
44	Anteile und Beträge ohne Zweckbindung	6'084.10	3'400.00	+ 2'684.10
45	Rückerstattungen Gemeinwesen	623'469.40	0.00	+ 623'469.40
46	Beiträge mit Zweckbindung	3'842'840.05	2'959'000.00	+ 883'840.05

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

Sämtliche Abweichungen zum Voranschlag sind im „Bericht zur HRM Rechnung 2016“ detailliert erläutert. Untenstehend wird auf die grösseren Abweichungen eingegangen.

Zusammenfassend ist zu erwähnen, dass die Erträge auch in diesem Jahr insbesondere aufgrund einer höheren Belegung und einer höheren Pflegebedürftigkeit deutlich gestiegen sind. Der Verwaltungsrat budgetierte für 2016 insgesamt 52'797 Pensionstage. Effektiv konnten 53'463 Pensionstage erzielt werden (+ 666 Tage). Der Pflegeaufwand wuchs von durchschnittlich 76.5 Min (2014) auf 93.2 Min (2016) pro Pflergetag und Person (+ 22%). Demzufolge wurden auch höhere BESA-Einstufungen verrechnet.

Beim Personalaufwand (Kontogruppe 30) schlägt hauptsächlich der um rund Fr. 370'000.- höhere Pflege-Personalaufwand zu Buche. Aufgrund der gestiegenen Pflegebedürftigkeit und der Zunahme der Belegungstage war eine Anpassung des Stellenplans nötig. Der Sachaufwand (Kontogruppe 31) konnte bei einigen Unterkonti reduziert werden. Durch die Einführung einer neuen Software, höheren Mietkosten sowie Auswärtigenzuschläge (aufgrund höherer Belegung) und Kosten für temporär eingestelltes Personal schliesst der Sachaufwand um rund Fr. 110'000.- höher als budgetiert. Die Abweichung resp. Mehraufwendungen innerhalb der Kontogruppe 36 (Betriebs- und Defizitbeiträge) stehen im Zusammenhang mit dem angestrebten Pensionskas-senwechsel. Einerseits wurde eine im Zusammenhang mit der Sanierung der BVK gebildeten Rückstellung aus dem Jahre 2012 aufgelöst und andererseits wurden für die Ausfinanzierung aus der BVK Rückstellungen von Fr. 1.4 Mio. gebildet.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 18. MAI 2017

GESCH.-NR. 2017-0160
BESCHLUSS-NR. SR 2017-87
GESCH.-NR. GGR 136/17

Die Mehrerträge in den Kontogruppen 43 (Entgelte) und 46 (Beiträge mit Zweckbindung) resultieren insbesondere aufgrund der höheren Belegung und Pflegebedürftigkeit. Die Auflösung der Sanierungsverpflichtungen BVK löste einen Mehrertrag von rund Fr. 620'000.- aus (Kontogruppe 45, Rückerstattungen Gemeinwesen).

JAHRESBERICHT

Der Verwaltungsrat präsentiert zudem den Jahresbericht 2016. Der 33 Seiten umfassende Bericht widmet sich dem Thema „Qualität“ und enthält neben Berichten des Verwaltungsratspräsidenten, der Geschäftsleiterin sowie weiteren Mitarbeitenden auch die wichtigsten Zahlen und Fakten des vergangenen Betriebsjahres. Dem Bericht ist ebenfalls die Jahresrechnung 2016 (nach CURAVIVA Rechnungslegungsstandard) zu entnehmen. Der vollständige Jahresbericht liegt dem Beschluss bei.

ANALYSE JAHRESRECHNUNG 2016

Das Alterszentrum Bruggwiesen weist nach 2014 und 2015 zum dritten Mal in Folge (ohne Berücksichtigung der Rückstellung für den Austritt aus der BVK) einen beachtlichen Ertragsüberschuss aus. Die Zusammensetzung des Ertragsüberschusses (Pension, Betreuung und Pflege) wurde genauer analysiert. Die Überprüfung zeigte, dass in der Pflege (KVG-pflichtige Leistungen) nahezu eine schwarze Null erzielt wurde und die Taxen kostendeckend sind. Die Pfl egetaxen basieren auf den jährlich erstellten Kostenrechnungen und werden von Bewohner, Krankenkasse und öffentlicher Hand anteilmässig getragen. Der Ertragsüberschuss wurde demzufolge hauptsächlich bei der Betreuung und der Pension erzielt.

BEURTEILUNG DES STADTRATES

Wie bereits bei anderen Anträgen im Zusammenhang mit dem Alterszentrum Bruggwiesen würdigt der Stadtrat auch bei der Jahresrechnung 2016 das sehr gute Resultat und dankt dem Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung für die gute Führung des Alterszentrums Bruggwiesen. Der Stadtrat zeigt sich erfreut, dass sich das AZB in einem herausfordernden Umfeld dank Kostenoptimierungen stetig verbessern kann.

Die im Rahmen der Taxordnung 2017 gesenkte Doppelzimmer-Pensionstaxe von Fr. 20.- pro Tag und Person sowie die vollkostendeckende Miete werden den Ertragsüberschuss künftig reduzieren. Im Hinblick auf die Taxordnung 2018 und den Voranschlag 2018 erwartet der Stadtrat vom Verwaltungsrat AZB zusätzliche ertragsmindernde Steuerungsmöglichkeiten einzubringen, wie beispielsweise eine weitere Reduktion der Pensionstaxen.

Stadtrat Illnau-Effretikon


Ueli Müller
Stadtpräsident


Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 22.05.2017